

Gemeindeleben Potsdam

Oktober 2026



Neuapostolische Kirche



1	DO		
2	FR		
3	SA		
4	SO	10:00	Gottesdienst zum Erntedanksonntag (Anschließend Kirchencafé)
5	MO		
6	DI		
7	MI	19:30	Gottesdienst
8	DO		
9	FR		
10	SA		
11	SO	10:00 11:00	Gottesdienst mit Evangelist Lange – Bezirksvorsteher Berlin Brandenburg Ost Jugendgottesdienst in Schmargendorf
12	MO	19:00	Instrumentenprobe
13	DI	14:00	Seniorenstunde
14	MI	19:30	Gottesdienst
15	DO	19:30	Ämterstunde
16	FR		
17	SA		
18	SO	10:00	Gottesdienst mit Hirte Kuhnhardt aus Berlin Spandau (Vorsteheraustausch)
19	MO		
20	DI	14:00	Seniorenzusammensein Thema: Vorsorge und Patientenverfügung
21	MI	19:30	Gottesdienst
22	DO		
23	FR		
24	SA		
25	SO	10:00 16:00	Ämtergottesdienst mit Bezirksapostel Heynes (Übertragung aus Berlin Prenzlauer Berg) Gottesdienst für die Gemeinde mit Bezirksevangelist Schönicke
26	MO		
27	DI		
28	MI	19:30	Gottesdienst
29	DO	15:00 19:00	Bezirksseniorenchor in Berlin-Charlottenburg Gesprächskreis
30	FR	14:30	Ausflug Senioren und Kinder
31	SA		

VORSCHAU			
Tag	Datum	Uhrzeit	Termin
SO	01.11.26	10:00	Entschlafenen Gottesdienst mit Stammapostel Übertragung aus Tuttlingen
MI	11.11.26	19:30	Gottesdienst mit Apostel Kasper
SO	20.12.26	10:00	Gottesdienst mit Stammapostel Übertragung aus Bremen

Voraussichtliche Bibelworte im Oktober 2026			
	Tag	Textwort	Thema
4	SO	1.Mose 2,15	Verantwortung für die Schöpfung
7	MI	1.Johannes 4,14	Der Erlöser der Welt
11	SO	Offenbarung 4,11	Schöpfer, Herr über alles
14	MI	Jesaja 40,11	Der Hirte weidet seine Schafe
18	SO	Psaln 40,6	Lobdank über Gottes Heilshandeln
21	MI	Matthäus 7,13a	Durch die offene Tür
25	SO	Johannes 3,16	Gott gab seinen Sohn aus Liebe
28	MI	Römer 8,25	Hoffnung, die trägt

Telefoneinwahl:

030 403647055 PIN: 9917

Schulferien:

19.10.2026 – 30.10.2026

Wort zum Monat

***„Denn mit dir kann ich Wälle erstürmen
und mit meinem Gott über Mauern
springen.“***

(Psalm 18,30)



In diesem Monat erinnert der „Tag der Deutschen Einheit“ daran, dass die Teilung Deutschlands nach 45 Jahren beendet wurde. „Es wächst zusammen, was zusammen gehört“, sagte ein deutscher Politiker am Tag nach dem Mauerfall, am 10.11.1989.

Es wächst zusammen, was zusammen gehört ...?!

Manche Ehe/Partnerschaft ist in einer Krise. Man lebt nebeneinander her, nimmt wenig Notiz vom anderen, ist so sehr mit sich und den eigenen Bedürfnissen beschäftigt, dass man sich nach und nach aus-ein-an-der-lebt. Gemeinsam stand man vor dem Altar, hat von Herzen geliebt, „Ja!“ zueinander gesagt und dazu den Segen Gottes empfangen. Und nun...? Lass alle Mauern fallen und erinnere dich an die ursprüngliche Liebe und schenk ihr die Nahrung, die sie braucht, um wieder zu brennen.

Da hat es Ärger/Enttäuschung im Miteinander in der Gemeinde gegeben. Man hat sich voneinander abgewendet, weicht einander aus, hat Mauern zum Nächsten aufgebaut. Es bedarf eines „Mauerfalls“. Ersetzen wir unseren Ärger, unsere Enttäuschung durch die Einsicht: Gott liebt unseren

Nächsten wie uns selbst. Er ist Sünder – ich bin Sünder! Und: Gott hat in der Herrlichkeit für uns beide Raum.

Du hast Schlimmes erlebt. Dein Leben ist geprägt von Herausforderungen, die dich schier verzweifeln lassen. Und du fragst dich: Wo ist der liebe Gott? Je mehr du ihn in Lösungen suchst, die dir vernünftig und richtig erscheinen, nach Erklärungen fragst und dich in deinen Vorstellungen einmauerst, desto weniger erkennst du seine auf eine ganz andere Art helfende und rettende Hand. Es ist Zeit, die engen Mauern eigener Vorstellungen einzureißen, zurückzufinden zum Vertrauen in Gott, sich ihm zu überlassen und neu mit ihm „zusammenzuwachsen“. Er ist unser Vater! Wir sind seine Kinder!
Es kann wieder zusammenwachsen, was zusammen gehört...!

In diesem Sinne wünsche ich, dass viele trennende Mauern fallen und zusammenwächst, was zusammen gehört. Es gelingt: „Denn mit dir kann ich Wälle erstürmen und mit meinem Gott über Mauern springen“ (Ps 18,30).

(Bischof Beckmann ist für die Bezirke Flensburg, Hamburg-Nord, Hamburg-West und Kiel zuständig.)



Gottes-Geschöpfe ziehen aufs Kirchengelände

Seit Juli 2026 bewohnen und beleben drei Bienenvölker den Garten der Neuapostolischen Gemeinde Potsdam. Die Gemeinde fragt sich vielleicht, wie es dazu gekommen ist...

„Unsere“ Imker-Familie schreibt dazu:

„Wir, das sind Tillman (16 Jahre) und unsere sechsköpfige Familie, wohnen am Brauhausberg in der Albert-Einstein-Straße. Ungefähr da, wo einst das Gemeindehaus der Neuapostolischen Kirche von Potsdam stand. Tillman und seine Geschwister lieben Bienen und wir haben deshalb bereits ein Bienenvolk in unserem Garten zu stehen.

Im Frühling dieses Jahres ist Harald P., ein Imker aus Brandenburg an der Havel, überraschend verstorben. Harald P. hat einen Großteil seines Lebens den Bienen gewidmet. Er hinterließ nicht nur seine Familie, sondern auch drei Bienenvölker. Da die Angehörigen selbst nicht imkern wollen, musste schnell ein neuer Standort und ein neuer Besitzer für die Völker gefunden werden. Aufgrund persönlicher Beziehungen zur Familie P. stellte sich auch für uns die Frage, ob wir einen geeigneten Standort für die Bienen finden würden. Auf dem PIK/GFZ-Gelände am Telegrafenberg leben bereits 15 Bienenvölker und unsere Anfrage wurde daher abgelehnt. Mehr Glück hatten wir nun bei Ihnen, der Neuapostolischen Gemeinde Potsdam. Herr Tesch war so liebenswert, das Aufstellen der Bienenkästen hinter der Kirche zu ermöglichen. Die Angehörigen von Harald P. sind nun sehr glücklich darüber, dass die Bienen samt Bienenkästen auf das Neuapostolische Kirchengelände in Potsdam umziehen konnten. So bleibt etwas von dem Lebenswerk erhalten.

Es handelt sich um zwei sogenannte „Trogbeuten“ (=horizontale Waben) und eine „Magazinbeute“ (vertikal gestapelte Waben). Gern können Sie die

Bienen besuchen und beobachten. Bienen sind sehr friedliebende Wesen. Nur wenn man sich zu dicht vor das Einflugloch stellt, können sich die Bienen gestört fühlen. Jedes Volk hat sein eigenes Wesen. Wie bei uns Menschen gibt es eher energische oder eher sanfte Charaktere. Auch müssen die drei Völker erst noch ihre neue Umgebung kennenlernen. Nach den ersten 10 Tagen auf dem Kirchengelände hatten wir aber den Eindruck, dass sie sich gut eingelebt haben. Aktuell haben wir die Bienenstöcke erst provisorisch aufgestellt. Wir müssen die Bienenstöcke auf dem Hang noch ausrichten und stabilisieren.



Wir sind der Neuapostolischen Gemeinde sehr dankbar und werden die Bienen so pflegen und hegen, dass die Gemeinde so wenig wie möglich mitbekommt. Die Bienen sollen keine Einschränkung bringen, sondern vielmehr ein Mehrwert für den Garten sein. Wenn der Wunsch in der Gemeinde besteht, können wir gern beim nächsten Gemeindefest (oder nach einem Sonntagsgottesdienst) die Bienen vorstellen und Fragen beantworten. Den ersten Honig, den die Bienen am Brauhausberg sammeln, werden wir im nächsten Sommer ernten können. Dann soll auch die Gemeinde Honig kosten können, zum Beispiel auf einem Gemeindefest.“

Imkerfamilie Möglich



ACK Deutschland begrüßt Neuapostolische Kirche als Vollmitglied

Der Prozess zur Aufnahme der Neuapostolischen Kirche als Vollmitglied in die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) fand am 16. September 2026 seinen feierlichen Abschluss. Bereits zum 1. Juli 2026 galt die Vollmitgliedschaft durch das einstimmige Votum aller Mitgliedskirchen als beschlossen. In der neuapostolischen Gemeinde Berlin-Prenzlauer Berg wurde sie nun im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes mit einem offiziellen Akt gefeiert.



v.l.n.r.: Bischof i.R. Peter Johanning, Apostel Arne Herrmann, Priesterin Svenja Haisch, Reverend Christopher Easthill, Bischof Matthias Grauer, Bezirksapostel David Heynes, Apostel i.R. Volker Kühnle

Am 16. und 17. September 2026 fand die 259. Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Deutschland im Tagungshotel Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Berlin statt. Bereits in diesem Rahmen wurde die Neuapostolischen Kirche formell als Vollmitglied

begrüßt. Im ökumenischen Gottesdienst am Abend in der Gemeinde Berlin-Prenzlauer Berg wurde dies dann gefeiert und der Beistand Gottes für den gemeinsamen Weg erbeten.

Einheit in Christus, Vielfalt in der Kirche

Reverend Christopher Easthill, Vorsitzender der ACK in Deutschland, und Apostel Arne Herrmann, Delegierter der NAK in der ACK Deutschland, begrüßten am Mittwochabend die am ökumenischen Gottesdienst Teilnehmenden. Als der Reverend im Verlauf des Gottesdienstes in einem festlichen Akt die Aufnahme der Neuapostolischen Kirche als Vollmitglied der ACK verkündete, betonte er, dass dies zur Einheit und Vielfalt der Christenheit beitrage.

Apostel Arne Herrmann fand daran anschließend Worte des Dankes. Er unterstrich, dass die Vollmitgliedschaft nicht das Ende sei, sondern ein wichtiger Meilenstein auf dem gemeinsamen Weg. Er betonte, dass zu diesem Weg neben zahlreichen Gesprächen und theologischem Austausch auch persönliches Engagement und das Aufbauen gegenseitigen Vertrauens gehörten. Hierfür dankte er den ökumenischen Pionieren der Neuapostolischen Kirche für ihre Arbeit wie auch der ACK und ihren Mitgliedskirchen für deren Offenheit.

Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl aus Württemberg, stellvertretender Vorsitzender der ACK in Deutschland, betonte in seiner Predigt ebenfalls die Einheit der Christen und dass diese Einheit über konfessionellen Unterschieden stehe. Er erklärte: „Das Fundament der ACK ist der gemeinsame Glaube an Jesus Christus als den Herrn der Kirche und Heiland dieser Welt.“ Dessen Wirken sei in den vier Evangelien nachzulesen, in denen sich ebenfalls Vielfalt zeige. Diese hätten viele Gemeinsamkeiten und würden sich dennoch inhaltlich ergänzen.

Rund 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten am Mittwochabend den ökumenischen Gottesdienst anlässlich der Vollmitgliedschaft vor Ort. Über 500 weitere Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten ihn live per YouTube. Zum Ausklang des Abends wurden die Anwesenden zu einem anschließenden Empfang geladen.

Gemeinsames Bekenntnis zur Ökumene

Bereits am Dienstagabend zählte die Neuapostolische Kirche, vertreten durch Apostel Arne Herrmann, zu den Mitgliedskirchen, die die revidierte Charta Oecumenica unterzeichneten. In der Französischen Friedrichstadtkirche am Berliner Gendarmenmarkt kamen über 200 Teilnehmende zusammen, um diesem wichtigen Ereignis beizuwohnen. Der ökumenische Gottesdienst war aufgrund technischer Probleme in der Sankt Hedwigs-Kathedrale dorthin verlegt worden.

Bei der Charta Oecumenica handelt es sich um Leitlinien für die wachsende Zusammenarbeit unter den Kirchen in Europa. Die erste Fassung wurde 2001 veröffentlicht und auf dem 1. Ökumenischen Kirchentag 2003 in Berlin durch 16 Mitgliedskirchen der ACK Deutschland unterzeichnet.



Autor: Laura Schulze

Fotos: Jens Lange, Jörg Fabry/ACK in Deutschland

Quelle: Bezirksapostelbereich Nord- und Ostdeutschland'



Regelmäßige Veranstaltungen in unserer Gemeinde			Ansprechpartner
Gottesdienst	sonntags mittwochs	10:00 19:30	Hi. Markus Tesch Pr. Jörg Bredau
Vorsonntagsschule	jeden Sonntag	10:00	Schw. Annegret Lehmann
Sonntagsschule / Religionsunterricht	jeden Sonntag	10:00	Pr. Tobias Pröchtel
Konfirmanden- Unterricht	I.P.		Pr. Birgitta Kieffer
Gesangstunde	sonntags nach dem Gottesdienst		Br. Heiko Schultze
Seniorenstunde	2. Dienstag im Monat	14:00	Pr. i.R. Horst Meistring

Änderungen im Terminplan vorbehalten.

Redaktionsschluss 15. jeden Monats

Bitte Ansagen und Aushänge an den Informationstafeln beachten.

Wünsche, Kritik und Anregungen bitte direkt an die Redaktion

Dieses Blatt per E-Mail? Anfrage bitte an:

terminplan@nak-potsdam.de

Impressum:			
Neuapostolische Kirche - Gemeinde Potsdam, Heinrich-Mann-Allee 24 A, 14473 Potsdam			
	Ansprechpartner	Telefon / Handy	E-Mail
Herausgeber:	Markus Tesch	0171 1664991	markus-tesch@t-online.de
Der Terminplan der Gemeinde Potsdam erscheint monatlich mit einer Auflage von 100 Exemplaren (17. Jahrgang). Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.			